

Salzburgs Kläranlagen überzeugen durch hohe Energieeffizienz

Sechs Salzburger Kläranlagen veranstalten am Samstag, 3. Oktober, einen Tag der offenen Tür

Salzburger Landeskorrespondenz, 1. Oktober 2015

Die Abwasserreinigung im Land Salzburg liegt europaweit im Spitzenfeld. Mit einem Anschlussgrad von 98 Prozent ist die Gewässergüte ausgezeichnet, und der Reinigungsgrad des Abwassers erreicht beste Werte. Salzburgs Kläranlagen haben den niedrigsten spezifischen Energieverbrauch in ganz Österreich.

Wer einmal einen Blick hinter die Kulissen der Abwasserentsorgung werfen möchte, hat in Kürze die Gelegenheit dazu: Insgesamt sechs Salzburger Kläranlagen veranstalten am Samstag, 3. Oktober, einen Tag der offenen Tür für Interessierte. Das gab Landesrat Dipl.-Ing. Dr. Josef Schwaiger heute, Donnerstag, 1. Oktober, bekannt.

Salzburgs Abwasserentsorgung erfolgt besonders energiesparend: Bei einer Tagung des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbands (ÖWAV) zeigte sich die hohe Energieeffizienz der Salzburger Kläranlagen. Mit 25 Kilowattstunden (kWh) Energieverbrauch je Einwohnerwert (EW) liegt Salzburg deutlich unter dem österreichweiten Durchschnitt von 31 kWh/EW (nach Wien aufgrund einer einzigen, sehr großen Kläranlage). Der Grund hierfür sind die hohen technischen Standards, die Salzburgs Kläranlagen erfüllen. Diese ermöglichen den österreichweit niedrigsten spezifischen Energieverbrauch bei der Abwasserreinigung. Zudem ist die eigene Energieerzeugung der Kläranlagen ein wichtiger Faktor. Darüber hinaus wurde 2015 vom Land Salzburg eine eigene Förderung entwickelt, um den Ausbau von Photovoltaikanlagen bei Abwasseranlagen zu unterstützen.

Auch EU-weit sind Österreichs Kläranlagen auf den vordersten Plätzen. Einem Bericht der Europäischen Kommission zufolge erfüllten von allen EU-Staaten im Jahr 2013 neben Österreich nur Deutschland und die Niederlande alle Vorgaben inklusive der weitergehenden Abwasserreinigung zu 100 Prozent.

Was unsere Kläranlagen täglich leisten

Salzburg verfügt über 33 große kommunale Kläranlagen und ein 5.000 Kilometer langes Kanalnetz. Pro Jahr werden rund 70 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt. Damit dieses System einwandfrei funktioniert, sind regelmäßige Kontrollen und steuernde Eingriffe nötig. Auch in der Kanalisation sind Spülungen oder Pumpwerkskontrollen und -reinigungen ständig erforderlich.

Laufende Investitionen für hohen Standard

Um den hohen Standard auch für die Zukunft sicherzustellen, sind laufende Investitionen nötig: In den vergangenen 15 Jahren wurden in Salzburg rund 428 Millionen Euro in die Anpassung der Kläranlagen an den Stand der Technik und die Erweiterung und den Umbau von Kanalisationsanlagen investiert.

Auch in den kommenden Jahren werden die Salzburger Gemeinden gemäß Investitionskostenerhebung weitere zirka 250 Millionen Euro für die Wartung und Instandhaltung einsetzen. Nichtsdestotrotz sind die Kosten für die Abwasserentsorgung im Land Salzburg durchwegs als günstig zu betrachten: Die laufende Abwassergebühr beträgt derzeit zirka 2,50 bis rund vier Euro pro Kubikmeter.

Mit den Benützungsgeldern soll der laufende Betrieb von Kanal und Kläranlage finanziert werden. Ausgehend von 40 bis 50 Kubikmetern Abwasser, die pro Person und Jahr in die Kanalisation geleitet werden, kostet die Abwasserreinigung im Durchschnitt etwa 50 Cent pro Person und Tag.

Salzburgs Abwasserentsorgung unter einem Dach

Mit der Gründung der Reinhalteverbände in den 1970er Jahren schlossen sich Gemeinden zusammen, um gemeinsam und effizient Abwasserreinigung zu betreiben. Diese Zusammenarbeit erfolgt im Land Salzburg auch mit den benachbarten Bundesländern Oberösterreich, der Steiermark und Kärnten sowie grenzüberschreitend mit Bayern. Zur Intensivierung der Zusammenarbeit der Kommunen wurde vor rund zehn Jahren der Dachverband "Salzburger Wasser – Verbund der Abwasserreinigungsunternehmen" ins Leben gerufen. Der Dachverband umspannt lückenlos das gesamte Bundesland.

Tag der offenen Tür am 3. Oktober

Die Abwasserbeseitigung erfolgt meist unbemerkt, zum Großteil auch unter der Erde. Um das Bewusstsein in der Bevölkerung zu erhöhen und die Leistungen aufzuzeigen, öffnen die Kläranlagen regelmäßig ihre Türen für Schulen und die Bevölkerung. Am Tag der offenen Tür am Samstag, 3. Oktober, haben Interessierte wieder die Gelegenheit, sich in den Kläranlagen von Saalfelden, Thalgau, St. Georgen, Saalbach-Hinterglemm, Pfarrwerfen und Bergheim-Siggerwiesen über die Abwasserreinigung in Salzburg zu informieren. Die Kläranlagen zeigen am Tag der offenen Tür ihr Leistungsspektrum, aber auch die regionalen Besonderheiten. Die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, dem Weg des Abwassers zu folgen, zu sehen, wie Abwasser-Analytik in den Labors funktioniert, wie Klärschlamm entsteht und wie aus belastetem Abwasser durch natürliche Prozesse Energie erzeugt wird. t228-56

Weitere Informationen: Peter Altendorfer, Büro Landesrat Dipl.-Ing. Dr. Josef Schwaiger, Tel.: 0662/8042-2430, E-Mail: peter.altendorfer@salzburg.gv.at.